

[fol. 20r]²⁸

*Einnamb an Holz zum
Prantweinprennen*

Vermüg vertiger Rechnung *Folj* 19²⁹ ist im
Resst bestanden

134½ Clafftern

Dann ist diß Jahrs, alß *Folj* 99 zesehen,³⁰ aufs
Prantweinprennen Holz erkhaufft worden

69½ Clafftern

Summa Einnamb an Holz zum Prant-
weinprennen thuet

204 Clafftern

[fol. 20v]

*Außgab an Holz zum
Prantweinprennen*

Von vorberirten Holz sindt diß Jahrs zum Prant-
weinprennen auf 101 Leitter, iede ~~zu~~ 1 Claffter
Holz verprent worden, thuet

101 Clafftern

Dann inn der³¹ Leitter Camer³², des Preumaisters- vnnd
Preukhnechtstüben, wie auch Prunn-, Kuef- vnd
Waschhauß, auch Stattmül übers³³ Jahr ver-
prent worden

36 Clafftern

Von disem Holzvorrhat zum Preu- vnd Molzwerkh
gelichen worden wie *Folj* 17 zaigt³⁴

50 Clafftern

Summa Außgab an Holz thuet

187 Clafftern

²⁸ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 6, Anm. 5. Dieser Blattweiser ist von Lochfraß befallen.

²⁹ RB 1653, S. 32.

³⁰ Sh. unten, S. 114.

³¹ „der“ wurde über der Zeile eingefügt.

³² Hier findet sich erstmals im vorliegenden Rechnungsbuch wieder das nicht identifizierte Kürzel, wie es bereits in RB 1641-1649 u. 1651-1653 aufgetaucht war. Im folgenden wird diese Besonderheit aufgrund der offensichtlich nur linguistischen Bedeutung nicht mehr explizit erwähnt. Sh. zur Erklärung HA 1639-1641/42, Das Rechnungsbuch.

³³ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

³⁴ Sh. oben, S. 29.